

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Betreff:

**Verlängerung des bestehenden „Enterprise Agreement,
mit der Firma Microsoft**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	08.03.2023	N	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	23.03.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Verlängerung des „Enterprise Agreement-Vertrages“ mit der Firma Microsoft in Höhe von 3.963.000 € über die Laufzeit von 3 Jahren wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Gesamtkosten 2023 - 2025	3.963.000,00 €
Einnahmen:	
• einmalige / laufende Einnahmen Ergebnishaushalt	
• einmalige / laufende Einnahmen Finanzaushalt	
• keine	
Finanzierung:	
• Ansätze in 2023 und 2024 jeweils	1.321.000,00 €
• Zusätzliche Veranschlagung 2025	1.321.000,00 €
Folgekosten:	
• Ansatz 2025 fortfolgende	1.321.000,00 €

Zusammenfassung der Begründung:

Die Stadtverwaltung Heidelberg benötigt für den Betrieb der eingesetzten IT-Verfahren Softwarelizenzen der Firma Microsoft. Die Verlängerung des „Enterprise Agreement“ ist die wirtschaftlichste Möglichkeit, die Stadtverwaltung Heidelberg mit den benötigten Lizenzen der Firma Microsoft zu versorgen.

Begründung:

Unser derzeitiger Lizenzvertrag mit der Firma Microsoft („Enterprise Agreement“ kurz „EA“) läuft zum 31.05.2023 aus. Dieser Vertrag wurde erstmals 2008 abgeschlossen und seither wurden darüber alle erforderlichen Server- und Clientlizenzen der eingesetzten Microsoftprodukte für den sicheren und zuverlässigen Betrieb bezogen. Der Vertrag hat eine marktübliche Laufzeit von 3 Jahren, sodass in diesem Jahr wieder eine Verlängerung („Renewal“) erforderlich wird.

Entscheidungsgrundlage für den Abschluss des EA-Vertrages war die Festlegung auf die Produkte der Firma Microsoft als strategische Plattform für die IT der Stadt Heidelberg. An der damaligen Einschätzung, dass „Open Source“ für einen flächendeckenden Einsatz bei der Stadtverwaltung Heidelberg nicht geeignet ist, hat sich in der Zwischenzeit noch nichts geändert. Die vielfältig eingesetzten Fachverfahren können regelmäßig nur unter Windows-Betriebssystemen und in Verbindung mit Microsoft Office genutzt werden. Der im Rahmen der digitalen Souveränität diskutierte „souveräne digitale“ Arbeitsplatz für die öffentliche Verwaltung stellt derzeit (leider noch) keine Alternative dar, da erst Ende des Jahres eine Basisversion zu erwarten ist, die zudem für einen weitgehenden flächendeckenden Einsatz bei der Stadt Heidelberg nicht geeignet ist.

Hinzu kommt, dass der IT-Dienstleister Komm.ONE, der einen Großteil der eingesetzten Fachanwendungen der Stadtverwaltung Heidelberg betreibt, wie zum Beispiel Einwohnerwesen, Personalwesen, Haushalts- und Kassenwesen, Ausländerwesen, Kraftfahrzeug- und Führerscheinwesen etc., alle Produkte seit 2015 als „virtualisierte“ Anwendungen bereitstellt, für deren Einsatz Microsoft-Produkte **als Plattformprodukte zwingend erforderlich** sind.

Angestoßen durch die Bewältigung der Coronapandemie wurden entsprechende Schritte zur Erhöhung der Krisenresilienz der Stadtverwaltung unternommen und zum Beispiel umfangreiche und verlässliche Kommunikationswerkzeuge eingeführt sowie die Möglichkeiten der Remote-Arbeit deutlich erweitert. Die stetig steigende Bedrohungslage durch Cyber-Angriffe erfordert zudem für einen am aktuellen Stand der Technik orientierten sicheren IT-Betrieb zwingend die Lizenzierung zusätzlicher Dienste zum Schutz unserer IT-Infrastruktur wie

- VPN-Zugänge zur sicheren Nutzung der IT außerhalb unserer Bürogebäude/Netze;
- Erweiterte Sicherheitsfunktionen wie zum Beispiel
 - Multifaktorauthentifizierung und
 - einen verbesserten Schutz vor Schadcode (Endpoint Protection, ThreadPrevention, etc.) sowie
- eine flächendeckende Geräte- und Softwareverwaltungslösung standortunabhängig auch für mobile Endgeräte (MDM).

Die Kosten für die Verlängerung des bestehenden EA-Vertrages für weitere 3 Jahre betragen bei 2.600 nutzenden Personen insgesamt 3.963.000 € über die gesamte Laufzeit. Damit ist der Preis im Vergleich zur letzten Vertragsverlängerung 2020 grundsätzlich gestiegen. Gründe dafür sind – neben einem erweiterten Funktionsumfang – generelle Preiserhöhungen durch Microsoft, Personalzuwachs und damit verbunden erhöhter Lizenzbedarf.

Würde der EA-Vertrag nicht verlängert werden, so würde dies den Ausstieg aus dieser für uns günstigsten Möglichkeit zur Beschaffung von Microsoftprodukten darstellen. Für einen möglichen späteren Wiedereinstieg, müsste dann ein Neuerwerb stattfinden, der erhebliche und auch für die Zukunft anhaltende Mehrkosten verursachen würde. Zu diesem Schritt gibt es derzeit aus wirtschaftlicher Sicht keine vertretbare Alternative.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
QU1		Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Die Verlängerung des EA-Vertrages ist die kostengünstigste Möglichkeit zum weiteren Einsatz der erforderlichen Microsoft-Produkte.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Wolfgang Erichson